



Sammeld - 00

Gr. Form.
D. g. 65

Sept. 8. J. f.
28/167. X

2. Mat. 4. 5
S. 1.
5 5.

Friedrich Wilhelm Böttcher



Bedencken/

und hiedurch veranlassere

Zufällige Gedancken/

über

Simon Wolff Brandes/

Schutz-Juden in Berlin/

so genannte

Entdeckung der geheimen Weissagung

Dauids/

im XXI. Psalm/

&c.

Auf allergnädigsten Königlichen Special-Befehl

abgefasst/

und in Druck gegeben

von

Daniel Ernst Bablonski/

Ihro Königl. Majest. in Preussen Hoff-Prediger.



Cölln an der Spree/

Druckts Ulrich Liebert / Königl. Hoff-Buchdrucker.

1701.





1702 I. N. D. 1702

Nachdem **I**hro Königl. Majestät
unserm allergnädigsten König und Herrn/
bey Dero glücklichen Wiederkunft in Dero
hiesige Residentz/ der Schulk-Jude/ Wolff
Simon Brandes einen Glücks-Wunsch/ bestehend in einer
kabbalistischen Application des XXI. Psalms / auf
Ihro Königl. Majest. und Dero angenommene Königli-
che Würde / allerunterthänigst überreicht / und über solche
seine Arbeit meine wenigen Gedanken allergnädigst begeh-
ret worden / habe selbige folgendermassen entworfen.

Die Juden sind / seyt der letzteren Zerstörung Jerusalems / derer
realen Studien / in Erkantnuß natürlicher Dinge / der Mathesis, Hi-
storie, und dergleichen / fast gänzlich entblößet gewesen / und haben/
nechst ihrer scrupulösen Rechts-Gelartheit / ihren Wisz meistens geübet
in gewissen kabbalistischen Subtilitäten / bestehend in anagrammati-
schen Buchstab-Versezungen der Worte / in Zusammensetzung der
ersten oder letzten Buchstaben etlicher Wörter / und vornehmlich in
Ausrechnung der Zahl in einem oder mehrern Worten / gleichwie in
unsern Chronostichis zu geschehen pfelet ; wozu aber die Juden mehr
Gelegenheit haben als wir / weil bey uns nur sieben Buchstaben
(I. V. X. L. C. D. M.), bey ihnen aber alle und jede / die Bedeutung
einer gewissen Zahl haben. Wenn nun es sich trifft / daß ein / zwey / oder
(nach Verwandnuß der Sache) mehr Worte / mit andern in der Zahl
übereinkommen / und daher etwas sinnreiches und artiges heraus-
gebracht

gebracht wird/bedüncket sich der Erfinder darinn etwas sonderliches
præfirt zu haben/ und werden dergleichen Erfindungen bey dieser
Nation admittiret: auch wohl zur Erklärung Heil. Schrift/ und
theologischer Lehr-Puncten angewendet; dessen diejenigen/ welche
von der Kabbala geschrieben/ viele Exempel anführen.

Dergleichen nun ist auch des Simon Wolff Erfindung/ da er
durch eine sinnreiche Berechnung des 21. Psalms/welcher ohne dem
ein rechter Königs-Psalme ist/ die hohe Person/unfers Allerdurch-
lauchtigsten Königes/ nebst der Zeit und Ort dessen Krönung aus-
gefunden.

Unter uns Christen würden dieser Erfindung einiger massen bey-
kommen einige sonst/ und noch neulicher Zeit/ wohl ausgedonnene
Chronosticha; als da Churfürst/ Johann Sigmund/ im Jahr
1617. den Jubileum des zweyten Seculi der Chur-Würde in seiner
Durchl. Familie feyerte/ fand sich solche Jahrzahl in seinem Namen/
Iohann SIGMVND ChVrfVrst:

Und da FRIEDERICUS AUGUSTUS Churfürst in Sach-
sen/ Anno 1697. zum Könige in Pohlen erwöhlet worden:

rrleDerlCVs aVgVrVs saXo, reX poLonorVM.

Und bey Ihr. Majest. unfers allernädigsten Königes Krönung:

rrleDriCh I. Könlg von PrVssen/ VVrD gesaLbet/

Den XVIII. IanVarII

Deme auch am Tage seiner Krönung aus der teutschen Uebersetzung
unfers Ps. XXI. v. 4. zugewünscht worden:

Gott VbersChVtte Vnfern Isten Könlg Mit gVten Segen;
Er setze eine selne gVLDene Krone aVf seln VVerthes
HaVpt.

Ob nun wohl dergleichen Erfindung auch bey unserm Panegy-
risten billich für einen artigen Lufum Ingeniü und glückliche Invention
mag gehalten werden/ muß er doch eben so wenig meynen/ daß er
hiemit eine verborgene und bisher unbekant-gewesene Prophetische
Weissagung des Psalmisten auf unsern allernädigsten Herrn eruiret
habe/ (ob er wohl das Ansehen haben will); als wenig wir glauben
daß der Poet Ovidius von dem Spanischen Prinzen/ Karl/ geweiß-
saget habe/ da er den vers geschrieben: **ILLIV ante Dlem patros**
InqVrIt In annos; ob gleich in diesem Vers das Jahr 1568. enthalten/
in welchem dieser unglückliche Prinz des darin benannten Lasters

beschuldiget worden / und darüber sein Leben verlohren : Oder daß eben dieser Poet / die elende Kopperzeit in Teutschland / An. 1623. da der Silber Mangel grosse Confusion im Geld / und fast allgemeine Armuth verursachte / im Prophetischen Geist vorher verkündiget in seinem Vers : IrVs & est sVbito, qVI MoDo CrasVs erat : Oder daß die alte Christenheit in ihrem solennen Lobgesang die letztere grosse Reformation prophezehet habe / ob gleich in denen Worten / Tlbi CherVbln & Seraphln InCessabILI Voce proCLaMant, das Jahr derselben sich findet / 1517.

Gleich wie aber nicht ein jeder Vers zum Chronosticho, und nicht ein jedes Wort zum glücklichen Anagrammate bequom; also scheint es auch / daß der obbemeldte Königs-Psaln hierinn etwas sonderliches habe / und nicht eben aus jedem andern alles das herauszubringen wäre / was dieser an die Hand giebt.

Ich habe versucht / ob des Juden Invention nicht noch etwas erweitert / und verbessert werden möge / und nahm zu dem End den Titul des Psalms vor / welchen jener unberührt gelassen. Er bestehet in drey Worten /

Victori (i. e. Praefecto musicae) Psalmus Davidis,

Da habe ich funden / daß nach kabbalistischer Rechnung / das erste Wort solches Tituls / den Namen gebe Ihro Königlichen Majestät Elter-Herrn Vaters : **Johann Sigismund** ; das erste und zewente / den Namen Dero Groß-Herrn Vaters : **Georg Wilhelm** ; alle drey zusammen / den Namen Dero Herrn Vatern : **Friedrich Wilhelm der Grosse**. Das zewente Wort allein / gibt die Jahre der Churfürstlichen Einie / wie lang selbige als Churfürsten regieret / nemlich von Anno 1415. bis 1701. ins 287. Jahr ; das dritte Wort allein / gibt die annos ætatis Ihro Königl. Majestät / nemlich 44 ; der letzte Buchstab des Tituls verknüpffet mit dem ersten Buchstaben des Psalms / giebt die Jahre der Regierung Ihro Königl. Majestät / nemlich 14.

Bann

NB. Es pfelegt die Epocha der Chur-Würde in dieser Familie auch wohl von 1417. gerechnet zu werden / weil nemlich damahls die solenne Investitur geschahen ; es ist aber selbige Würde schon Anno 1415. FRIDERICO I. zu Constanz / von Käyser Sigismund / mit Genehmhaltung der übrigen Churfürsten würcklich conferiret worden.

Wann ich nun die Jüdische Invention prosequiren / und gleich jenem fragen will/

Wer soll des neuen Königes in Preussen Elter-Herr Vater seyn ?

Wird mir die Antwort aus dem ersten Wort/ es soll seyn

Johann Sigismund.

Wer der Groß-Herr Vater ?

Antwort / aus dem ersten und zweyten Wort/

George Wilhelm.

Wer der Herr Vater ?

Antwort aus allen dreyen zusammen/

Friedrich Wilhelm der Grosse.

In welchem Jahr der regierenden Chur-Linie soll die Königliche Würde durch König Friedrichen in selbige eingeführet werden ?

Antwort / aus dem zweyten Wort/

Im 287. Jahr.

In welchem Jahr seines Alters soll derselbe gekrönet werden ?

Antwort aus dem letzten Wort/

Im 44. Jahr.

In welchem Jahr seiner Regierung ?

Antwort / aus dem letzten Buchstaben des Tittuls/ verbunden mit dem ersten Buchstaben des Psalms/

Im 14. Jahr.

Daß aber in dieser Frage von der Regierung/ das Ende des Tittul-Verses verknüpffet wird mit dem Anfang des folgenden Verses/ kan dahin gedeutet werden / weil auch in Thro Königl. Majestät glücklicher Regierung das Ende des einen Tittuls/ des Churfürstlichen oder Herzoglichen / und der Anfang des andern / des Königlichen / mit einander verknüpffet worden ; in Thro endigen die Herzoge in Preussen / und fangen an die Könige.

Hieben habe sonderlich angemercket/ daß so lang ich den Namen **Friedrich Wilhelm** / also bloß / wie die beyde vorhergehende/ herauszubringen suchte/ es mir / ob gleich einige Zeit daran gewandt/ doch nicht gelingen wolten ; so bald mich aber besonnen den / von der ganzen Welt / dem unvergleichlichen Churfürsten wohlverdienter massen beygelegten **Character, der Groesse** / mit hinzuzunehmen/ die Zahl sich also fort gefunden ; gleich als wäre dem **Groessen** Churfürsten/ dieser Tittul auch schon von David selbst zugeeignet worden.

Ubrigens achte die Erfindung unsers Autoris, des Druckes nicht unwerth / zumal der Mann nach dem Genio seiner Nation nicht leicht was bessers und sinnreichers Unserm allergnädigsten Könige zu Ehren hätte herbeybringen können ; auch die Erfindung selbst so viel angenehmer seyn wird / je weniger sie sonst insgemein unter den Christen befandt oder üblich gewesen. Die oben angeführte Berechnung der Tittul-Wörter findet sich folgender massen :

Das erste Wort / **נצחתי** Victori,

ל	30	י	10
ב	40	ה	6
ב	50	ה	5
ז	90	ל	50
ח	8		
<hr/>			
	218	י	7
		ה	10
		י	10
		ז	3
		י	10
		ה	7
		ב	40
		ה	6
		ז	50
		ז	4
		<hr/>	
			218

i.e. **Johann Siegismond** / da auch notabel / daß dem Hebräischen **Victori**, der teutsche **Siegesmund** correspondiret.

Das

Das erste und zweyte Wort למנצח מוסור

למנצח	218	ג	3
מ	40	י	10
ז	7	י	10
מ	40	ו	6
ו	6	ר	200
ר	200	ג	3
	<hr/>	י	10
	511	ו	6
		ט	60
		י	6
		י	6
		י	10
		י	30
		י	5
		י	10
		י	30
		י	40
		י	6
		י	60
		<hr/>	
			511

i.e. GEORGIUS WILHELMUS.

Alle drey למונח מוסור לרוד

למונח מוסור	511	ש	300
ל	30	ל	30
ו	4	מ	40
ו	6	ה	5
ו	4	ו	6
	<hr/>	ו	6
	555	י	10
		ה	30
		י	5
		י	10
		י	30
		מ	30
		מ	40
		ג	3
		ו	4
		ו	6
		ו	30
		<hr/>	
			555

i.e. Friedrich Wilhelm der Grosse.

(weil Friedrich unter allen hier vorkommenden Namen der einzige ist / der einen correspondirenden Namen im Hebräischen hat / nemlich Salomo; hat man in dieser Hebräischen Invention solchen Hebräischen Namen / wie auch den Character, der Grosse / גדול genömmen.)

b 2

Das

⚡⚡⚡⚡) (⚡⚡⚡⚡
Das zweyte Wort מוֹר

מ	40
ו	7
ו	40
ר	200

287 Die Jahre der Churfürstlichen Linie.

(NB. Vox מוֹר alibi perpetuò *plene* scripta, hic *defective* scribitur, sine Vau; quia innuit *deficere* hoc anno Dignitatem Ducalem, nempe conversam in regiam.)

Das letzte Wort דרר

ל	30
ר	4
ר	6
ר	4

44 Ihre Königl. Majestät Lebens-Jahr / in welchem die die Krönung geschehen.

Der letzte Buchstab des Tittels/
und erster des Psalms.

ר	4
י	10

14 Ihre Königl. Majestät Regierungs-Jahr / in welchem Sie gekrönt worden.



AB 175530

24

ULB Halle 3
003 062 570



Sl.

1717





Bedencken/
und hiedurch veranlassere
Zufällige Gedancken/

über
Simon Wolff Brandes/
Schutz-Juden in Berlin/
so genannte

Entdeckung der geheimen Weissagung
Dauids/

im XXI. Psalm/
&c.

Auf allergnädigsten Königlichen Special-Befehl
abgefasst/
und in Druck gegeben
von

Daniel Ernst Bablonski/

Ihro Königl. Majest. in Preussen Hoff-Prediger.



Cölln an der Spree/
Druckts Ulrich Liebpert / Königl. Hoff-Buchdrucker.

1701.

